



Zwischen Schule und Spitzensport

Text: Fabian Eugster
Fotos: ZVG / Isabel Iten

Bei Grüters ist die ganze Familie auf dem Golfplatz anzutreffen, wirklich zum Spielen kommt aber meistens nur die Jüngste. Nadine Grüter schaffte im vergangenen Jahr den Sprung in die Junioren-Nationalmannschaft und spielte ihre ersten internationalen Turniere. Dies nicht zuletzt dank dem perfekt abgestimmten Umfeld.

Wie die meisten jungen Golfspieler kam auch Nadine Grüter dank ihren Eltern zum Golfen. Während sich die junge Aargauerin als Neunjährige noch nicht mit dem Golfen anfreunden vermochte, kam die Freude am Golfen wenige Jahre später mit den ersten Erfolgen an U12-Turnieren auf. Nadine gab fortan das Ballettanzen auf und begann mit dem Golfunterricht. Heute beherrscht die 17-jährige Aargauerin den Schwung sowie das kurze Spiel nahezu perfekt und spielt mit einem Handicap von 1.4 bereits auf sehr hohem Niveau. Um so erfolgreich Golf spielen zu können, muss neben dem eigenen Willen und dem Talent auch das Umfeld stimmen. Das tägliche Training in Schinznach, das wöchentliche Fitnesstraining sowie die Schule gilt es unter einen Hut zu bringen. Nadine ist in ihrer Freizeit viel mit dem Zug unterwegs. Nach der Schule in Aarau fährt die 17-jährige direkt nach Schinznach ins Training. Dort fehlt Nadine mit ihrem persönlichen Trainer weiter an ihrem Golfspiel. Nebst dem Golftraining besucht die junge Sportlerin zweimal in der Woche das Fitnesscenter – auch hier zählt sie auf die öffentlichen Verkehrsmittel. Sollte es jedoch einmal etwas später werden oder droht eine Terminkollision, springen sowohl die Eltern als auch die ältere Schwester als Fahrdienst

ein. Nadine geniesst auch an den Wochenenden eine enorme Unterstützung ihrer Familie. Sowohl die Eltern als auch die ältere Schwester begleiten die 17-Jährige an die verschiedenen Turniere in der ganzen Schweiz, wobei es auch schon mal vorkommt, dass die Schwester auch gleich das Amt als Caddy übernimmt. Neben dem Golfen bereitet sich Nadine an der Sportschule der Alten Kantonsschule in Aarau auf die Maturität vor. Die öffentliche Kantonsschule nimmt Sportler auf, welche über das Potenzial für eine Laufbahn als Leistungssportler auf nationaler oder internationaler Ebene verfügen. Obwohl der Schulunterricht auf junge Sportler ausgerichtet ist, braucht es viel Selbstdisziplin, gilt es doch den verpassten Schulstoff in der eher spärlich vorhandenen Freizeit aufzuarbeiten. In der Schule treffen verschiedene Sportarten wie Unihockey, Handball, Fussball, Mountainbike und Schwimmen aufeinander. Selbst in der Klasse der Kantonsschule für Sportler musste sich Nadine zu Beginn gegen die altbekannten Vorurteile gegenüber dem Golf als Sport behaupten. Die junge Golferin gab jedoch nicht klein bei und lud kurzerhand die ganze Klasse nach Schinznach auf die Pitch & Put-Anlage zum Golfspielen ein. Schnell wurde bemerkt, dass selbst im Golf ein Fitnessbesuch notwendig ist, um mit der Spitze mithalten zu können.

Die Schule bietet der jungen Sportlerin die Chance, die Maturität in fünf anstelle der üblichen vier Jahre zu erlangen, und stellt ihr somit mehr Zeit für das tägliche Training sowie die meist mehrtägigen Turniere zur Verfügung. Dennoch steht Nadine unter stetiger Beobachtung. Zu Beginn der Saison muss sie ihren Jahresplan mit sämtlichen Trainings- und Turnierabsenzen einreichen. Auch die täglichen Trainings, die Fortschritte sowie die erzielten Resultate werden festgehal-

ten und aufmerksam verfolgt. Beim Versuch, Sport und Schule unter einen Hut zu bringen, sind schon einige gescheitert – bei Nadine ist das gerade umgekehrt. Dank der Möglichkeit, intensiver und öfter trainieren zu können, gelang ihr gleich im ersten Schuljahr die bisher erfolgreichste Saison. Der Stundenplan und die Trainingszeiten lassen sich gut kombinieren, wobei sie die Doppelbelastung von Schule und Leistungssport nur selten negativ wahrnimmt. Es überrascht daher nicht, dass die bisher grössten Erfolge in ihrer noch jungen Golfkarriere aus der vergangenen Saison stammen. Mit dem Sprung in die Junioren-Nationalmannschaft sowie der Teilnahme an der Amateur-EM in Schweden zahlte sich die Kombination von Schule und Sport für Nadine voll und ganz aus. Für die kommende Saison hat sich Nadine hohe Ziele gesteckt. Neben weiteren Turnieren im Ausland möchte sie sich bei der diesjährigen Order of Merit der Credit Suisse, einer Rangliste über mehrere Turniere hinweg, gegen die Mitkonkurrentinnen durchsetzen und am Ende ganz oben auf dem Podest stehen. Über die kommende Saison hinaus träumt Nadine, einmal vom Golf leben zu können. Trotz dem bisher Erreichten bleibt Nadine realistisch und setzt vorerst noch weitere vier Jahre auf die Kombination von Schule und Sport. Sollte sie aber auch nach dem Abschluss der Maturität noch so erfolgreich Golf spielen, kann sie sich gut vorstellen, während eines Jahres voll auf die Karte Golf zu setzen. Sollte ihr der Durchbruch beim Golfen nicht gelingen, würde sie sich für ein Jus-Studium interessieren.

Auf die Frage nach einem Tipp für alle Hobbygolfer meint die sympathische Golferin mit einem Schmunzeln, man solle den Spass am Golfen beibehalten und weiter fleissig am Ball bleiben.

 **birdie-open.com**
Try and win!

Die exklusive Golf Card MasterCard®

- Jedes 10. Turnier gratis spielen!
- Golfmeter sammeln
- Hole-in-one Versicherung
- Golf Card Mastercard® für Mitglieder ab Jahr CHF 155.-
- Golf Card Mastercard® für Golf-Freunde ab CHF 0.-

Detaillierte Informationen, Antrag und viele weitere Vergünstigungen unter:
www.birdie-open.com



birdie-open.com ag, Schachenstrasse 31, 4658 Dänikon, www.birdie-open.com



HAUTE COUTURE, PRÊT-À-CONDUIRE.

Die aktuelle Kollektion des Range Rover Sport bringt Bewegung in den Alltag, wo auch immer eines der formschönen Modelle vorfährt. Sportlich im Auftreten, wirtschaftlich im Verbrauch und multifunktional im Einsatz ist der stilbewussteste Allrounder mal vornehme Limousine, dank edel ausgestattetem Interieur mit Echtholz und Leder, mal praktisches Nutzfahrzeug, dank viel Stauraum und leistungsstarkem TDV8- oder TDV6-Turbodieselmotor mit Partikelfilter. So vielseitig er sich dabei gibt, so sparsam ist er, über Land wie in der Stadt. Wohl auch deshalb gehört er zu den beliebtesten und meistgekauften seiner Klasse in der Schweiz. Der Range Rover Sport steht jetzt zur Anprobe bei Ihrem Land Rover-Partner bereit. Fahren Sie los.

 **Emil Frey AG**
Autocenter Safenwil
Industrie Nord, 5745 Safenwil, 062 788 88 88
www.emil-frey.ch/safenwil

RANGE ROVER SPORT  **GO BEYOND**